

Sinnliche Eindrücke von Österreich und den ÖsterreicherInnen



Wie sieht Österreich / sehen die ÖsterreicherInnen aus?

- Ich habe meine Aufmerksamkeit vor allem auf die Berge, die Natur konzentriert. Die Landschaft ist wunderschön. Und auch das Gefühl für Umweltschutz und Sauberkeit, die geschmückten Häuser, die gepflegte Umgebung...
- ÖsterreicherInnen sehen gepflegt und gut gekleidet aus. Frauen tragen gern Halsketten. Österreich sieht sauber, gepflegt und besonders grün aus. Aber – wie in den meisten europäischen Großstädten – sieht man viele Bettler, betrunkene (sogar von Drogen betäubte) Menschen auf den Straßen. In Graz habe ich viele Ausländer getroffen: Türken, Menschen aus dem Balkan und sehr viele Farbige.
- sehr schön von der Außenseite, gepflegt und elegant – in den Hinterhöfen oft wie bei uns. Die Intellektuellen sind (fast immer) natürlich und lässig.
- Die österreichischen Landschaften finde ich wunderbar: Wälder, Gebirge. Die Leute unterscheiden sich nicht von anderen Nationalitäten. Wenn man die Menschen auf der Straße sieht, weiß man nicht, aus welchem Land sie kommen. Das können sowohl Österreicher als auch Ausländer sein.
- grün, sauber, ordentlich, hilfsbereit
- sehr sauber, alles ist angeräumt. Auch ihr habt hier sogar Recycling, das finde ich gut.



Wie schmeckt Österreich?

- nach Wiener Schnitzel, Eierschwammerln, gerösteten Knödeln, Sachertorte, mit Kürbiskernöl begossenen feinen Salaten, Apfelstrudel, nach Wein und kalter Platte (Schinken, Speck, Aufschnitt, Aufstrich) in den Buschenschanken

•

„Wir sprechen Deutsch!“ –
Die Besten von Riga bis Belgrad

...

Sinnliche Eindrücke von Österreich und den ÖsterreicherInnen

- nach Traubensaft, Kaffee und Sachertorte, und wenn es langsam dunkel wird, nach (schön gekühltem) Weißwein
- wie Schnitzel, süß und auch sauer
- bitter, weil die Österreicher immer nur Bier trinken.
- Die österreichische Küche schmeckt hervorragend. Ich habe zu viel gegessen.



Wie hört sich Österreich / hören sich die ÖsterreicherInnen an?

- In Innsbruck und auf der Autobahn nicht so gut, weil dort viel Verkehr herrscht, aber im Konzert im Innenhof der Hofburg war es etwas Anderes.
- Steirisch und die anderen Dialekte scheinen eine ganz andere Sprache zu sein als das Hochdeutsche, dem der Fremdsprachler in der Schule begegnet. Für mich war die steirische Mundart irgendwie bekannt, weil ältere Menschen in meinem Wohnort noch einen ähnlichen, ungarndeutschen Dialekt sprechen. (Unsere Vorfahren waren deutsche Siedler, die nach den Türkenkriegen nach Ungarn kamen.)
- gut, weich
- Die ÖsterreicherInnen hören sich wohlklingend und sanftmütig an.
- wie Mozart, Falco, Franzobel, Ernst Jandl
- Die Österreicher verwenden viele Slang-Worte, das ist nicht immer verständlich.
- Österreich hört sich nach Klassik an.
- Ich habe ein paar feine Unterschiede zwischen deutschem und österreichischem Deutsch gelernt. Und ich habe von der österreichischen Lehrerin zu hören bekommen, dass ich „voll den deutschen Akzent habe...?! Hallo, was heißt das denn? Ist es etwa was Schlimmes? Hmm, passt schon ☺“

Sinnliche Eindrücke von Österreich und den ÖsterreicherInnen



Wie riecht Österreich / riechen die ÖsterreicherInnen?

- nach Bauernhöfen
- Um die auf dem Hauptplatz aufgestellten Buden herum riecht es nach Frankfurter, Bratwurst und Kaffee; in den Einkaufsstraßen riecht es nach Parfümerie.
- Kürbiskernöl, Rotwein, Kaffee, Käse, Gummibärchen
- nach frischem Gebäck, frischer Luft
- meistens gut, aber es gibt auch Ausnahmen
- In meinem Zimmer stank´s nach alten Socken.
- nach frischer Luft, die es in den Bergen gibt. Nach Kühen, die auf den Wiesen und in den Wäldern frei rumlaufen. Und nach dem Parfüm der Leute, die einem nahe stehen.



Wie fühlt sich Österreich / fühlen sich die ÖsterreicherInnen an?

- Österreicher sind hilfsbereit. Sie möchten den Touristen helfen, den Weg erklären, auch wenn sie ihn nicht kennen. Die Tiroler sind stolz auf ihr Land und lustig.
- ÖsterreicherInnen sind nett, freundlich, gastfreundlich, aber doch ein bisschen zurückhaltend.
- freundlich, aufgeschlossen
- Die ÖsterreicherInnen betrachten sich selbst und ihr Land oft mit Ironie, Humor und Kritik.
- gemütlich, wie zu Hause
- eigentlich sehr heiß und nach vielen scharfen Steinchen. Und auch nass, wenn das Wasser mal fast bis zu den Knien steht und wenn man viel schwimmen geht und Rafting oder Canoying macht.

Sinnliche Eindrücke von Österreich und den ÖsterreicherInnen



Österreich in Gedichten und literarischen Texten

Wir haben viele Gedichte von Ernst Jandl kennen gelernt, die im Unterricht auch gut brauchbar sind und viele Anregungen zu Sprachspiel und Sprachübung geben (z.B. „Lichtung“, „ottos mops“, „Fünfter sein“ usw.)

Alois Brandstätters „Wien für Linzer Begriffe“ beschreibt das Lebensgefühl eines Österreichers („Wien ist ein bisserl groß für Österreich“).

Das Gedicht „Österreich ist schön“ von Franzobel ist uns im Seminar zum Motto geworden: „Österreich? Ist das schön. Und hundertmal und überhaupt. Österreich ist schön, und schon schön ist Österreich...“